

BUNDESTAG: BERICHTE aus BERLIN und BOCHUM.



4 / März 2004

■ Richtige Entscheidung

Mit der Übergabe des Parteivorsitzes an Franz Müntefering hat Gerhard Schröder das Modell "Doppelspitze" wiederbelebt.

Zur Erinnerung: Willy Brandt als Parteivorsitzender und Helmut Schmidt als Bundeskanzler haben bewiesen, dass es funktioniert - auch in schwierigen Zeiten. Als Doppelspitze waren Gerd Müller und Uwe Seeler übrigens das erfolgreichste Stürmer-Duo in der deutschen Fussballgeschichte.

Klaus Uwe Benneter muss das leisten, was Egon Bahr in der Ära Brandt/Schmidt in vergleichbarer Scharnierfunktion zu Wege gebracht hat: als Generalsekretär hinter der Spitze den Libero spielen. Das setzt in der Politik wie im Fußball vor allem Vertrauen voraus.

Seit 20 Jahren kenne ich Franz Müntefering aus engster Zusammenarbeit. Zuerst im Bezirk Westliches Westfalen, dann auf Landesebene, jetzt im Bundestag. Gerade weil ich nicht in allen Fragen mit ihm einer Meinung war, weiß ich seine Führungs- und Integrationsfähigkeit zu schätzen. Mit Klaus Uwe Benneter bin ich im Rechtsausschuss und Unterausschuss Europarecht tätig. Wir beide diskutieren auch öfter im Forum "Parlamentarische Linke", was ein zusätzliches Maß an Verbundenheit schafft.

Der personelle Neuanfang an der SPD-Spitze muss genutzt werden - wir haben keine andere Chance.

Stefan Heß

Axel Schäfer MdB



■ Bundespräsidentenwahl

Am vergangenen Dienstag hat sich die gemeinsame Kandidatin von Rot/Grün, Gesine Schwan, der SPD-Bundestagsfraktion vorgestellt und die in sie gesetzten hohen Erwartungen mehr als erfüllt. "Grundkonsens in den Gesellschaften schaffen", hierin sieht sie eine ihrer Hauptaufgaben. Seit ihrer Nominierung hat sie gezeigt, dass sie nicht nur eine gute Kandidatin ist, sondern auch eine gute Bundespräsidentin wäre. Als Präsidentin der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder ist Gesine Schwan eine anerkannte Wissenschaftlerin, die sich insbesondere für die deutsch-polnische Versöhnung einsetzt.

Für die Opposition reduzierte sich die Kandidatennominierung für das Amt des Bundespräsidenten auf eine reine Machtfrage. Wie unglaublich vor allem Angela Merkel (CDU) ist, zeigte sich 1999, als die Union mit Dagmar Schipanski eine Frau ohne Chancen ins Rennen schickte und diese heute, bei besseren Aussichten, eiskalt fallen lässt. Ihnen geht es nicht um die beste Entscheidung für das Land, sondern darum, wer Kanzlerkandidat der Union im Jahr 2006 werden darf.

■ Gleichbehandlung

Der Deutsche Bundestag hat einstimmig die von SPD und Bündnis90/Die Grünen eingebrachten Änderungen zum Abgeordnetengesetz beschlossen. Damit werden die Reformmaßnahmen zur Stabilisierung der sozialen Sicherungssysteme eins zu eins auf die Parlamentarier übertragen.

Die Streichung des Sterbegeldes in der gesetzlichen Rentenversicherung wird auch für die Parlamentarier vollzogen. Den Hinterbliebenen eines Abgeordneten des Deutschen Bundestages wird ein der Höhe des bisherigen Sterbegeldes in der gesetzlichen Krankenversicherung entsprechender Betrag (1.050 €) vom Übergangsgeld abgezogen.

Ferner werden alle ehemaligen Bundestagsabgeordneten, die Mitglied der gesetzlichen Rentenversicherung sind, ab dem 1. April 2004 ebenso wie alle Rentnerinnen und Rentner den



Gratulation für Franz Müntefering nach der Wahl zum SPD-Parteivorsitzenden in Berlin am 21. März 2004

vollen Beitrag zur Pflegeversicherung leisten. Die gesetzlich krankenversicherten Abgeordneten erhalten automatisch dieselben Leistungen wie alle anderen Mitglieder dieser Kasse. Bei den privat versicherten Parlamentariern greifen die entsprechenden Änderungen des Beihilferechts für Beamte.

■ Kalendarium 1. Quartal 2004

Vom 1. Januar bis 31. März sah mein Kalender, incl. Sonn- und Feiertage, wie folgt aus:

- 37 Tage: Termine im Wahlkreis
- 33 Tage: Bundestagssitzungen
- 5 Tage: Klausuren (Fraktion, Sport, KoMBO)
- 9 Tage: Delegation (EU, Italien, Polen)
- 1 Tag: Bundesparteitag
- 6 Tage: frei

Nachfolgende Reden habe ich in den ersten drei Monaten gehalten:

- 25. März Jahr der Erziehung durch Sport
- 05. März Stabilitäts- und Wachstumspakt
- 13. Feb. Deutschland solidarisch in Europa

Besucherguppen in dieser Zeit:

- ver.di-Senioren 31 Personen
- Auszubildende 28 Personen
- Stadtsporthund 49 Personen
- Ruhr-Universität 12 Personen

■ Fördermittel

Zur Stärkung des Innovationsstandorts Bochum stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung aus seinem Haushalt rund 60 Mio. € zur Verfügung. Mit diesen Geldern soll eine Wachstumsdynamik in Gang gesetzt werden, um die Zukunftsfähigkeit Bochums auszubauen und um sichere Arbeitsplätze zu schaffen.

Deutschland muss international konkurrenzfähig sein. Ein hohes staatliches Engagement für Forschung und Entwicklung geht dabei mit deutlichen Steigerungen der Forschungsaufwendungen der Wirtschaft einher. Die zur Verfügung gestellten Fördermittel sollen deshalb auf aussichtsreiche Schwerpunkte, wie sie sich in Bochum darstellen, konzentriert werden. Damit lässt sich die Effizienz der Förderung steigern. Derzeit fließen für die Bochumer Projekte insgesamt 58.159.274 € aus Berlin. Damit wird in unserer Stadt ein hohes Finanzniveau gehalten.

Die Betriebe und Einrichtungen im Einzelnen:

- Bergbau-Berufsgenossenschaft (BBG)
- Bochumer Verein Verkehrstechnik GmbH
- DONCASTERS Precision Castings-Bochum GmbH
- Fachhochschule Bochum Hochschule für Technik und Wirtschaft
- Fachtagung Medizin e.V.
- GEA Management Gesellschaft für Wärme- und Energietechnik mbH
- InWIS Institut für Wohnungswesen Immobilienwirtschaft Stadt- und Regionalentwicklung GmbH
- Laupenmühlen Druck GmbH & Co. KG
- MEDINTEC Medical Innovative Technology GmbH
- Nokia GmbH
- Prof. Dr.-Ing. Stein & Partner GmbH
- RUBITEC Gesellschaft für Innovation und Technologie der Ruhr-Universität Bochum mbH
- RUFIS Ruhr-Forschungsinstitut für Innovations- und Strukturpolitik e.V.
- Ruhr-Universität Bochum mit zahlreichen Einrichtungen
- TELTRA Gesellschaft für telematische Traumatologie mbH
- Thyssen Krupp Automotive AG
- Thyssen Krupp Nirosta GmbH



Bürgersprechstunde am 23. Januar 2004

■ Steuererklärung vereinfacht

Die Finanzämter Bochum-Mitte und Bochum-Süd sowie Herne-Ost, Herne-West und Geldern gehören zum Modellprojekt "Vereinfachte Steuererklärung". Für das Jahr 2003 gibt es erstmals einen Vordruck zur Einkommensteuererklärung. Mit nur zwei Seiten können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihre Angaben machen, wenn sie nur Arbeitslohn/Versorgungsbezüge und ggf. Bestimmte Lohnersatzleistungen (Arbeitslosengeld, Mutterschaftsgeld etc.) bezogen und keine anderen als die im Vordruck bezeichneten Werbungskosten, Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen haben.

In Gesprächen mit den Vorstehern des Finanzamtes Bochum-Mitte und Bochum-Süd habe ich mich über praktische Erfahrungen mit der vereinfachten Steuererklärung informiert sowie aktuelle finanzpolitische Fragen erörtert.

Erhältlich sind die entsprechenden Vordrucke bei den Finanzämtern sowie den Bürgerbüros in Bochum und Herne - natürlich auch im Internet.

- Thyssen Krupp Stahl AG
- Vereinigung sozialliberaler Bildungseinrichtungen e.V.
- Visaplan Gesellschaft für digitale Medienintegration mbH
- sowie ZN Vision Technologies Aktiengesellschaft

RUB-Rosen



Mit einem Dankeschön in Form einer Karikatur ihres Bundestagsabgeordneten bedankte sich die Juso-Hochschulgruppe "RUB-Rosen" für die besondere Hilfe, die sie von mir und dem Ortsverein Querenburg im Studentenparlament Wahlkampf erhalten hatten. Auch eine Reihe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Ruhr-Universität Bochum spendeten für die Jusos. Ihnen allen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. ■

Anschriften

Wahlkreisbüro

Alleestraße 144
Torhaus 5
44793 Bochum

Tel.: (0234) 687 46 0
Fritzi Marie Felderhoff

Tel.: (0234) 687 46 0
Annegret Rakowski

Fax: (0234) 687 46 10

E-Mail: axel.schaefer@wk.bundestag.de

Gastfamilien gesucht

Schülerinnen und Schüler aus den USA im Alter von 16-18 Jahren suchen ab Ende August 2004 eine Bochumer Gastfamilie. Bis zum Juni 2005 werden sie als neues Familienmitglied in einer hiesigen Familie leben, eine weiterführende Schule besuchen und in die Wirklichkeit Gleichaltriger eintauchen.

Die Teilnehmer sind Stipendiaten des „Parlamentarischen Patenschafts-Programms“, mit dem der Deutsche Bundestag und der Kongress jungen Menschen aus Deutschland und den USA die Gelegenheit geben, Kultur und Alltagsleben des jeweils anderen Landes vor Ort kennen zu lernen. Kosten für Anreise, Versicherung sowie von der Austauschorganisation geplante Aktivitäten sind durch ein Vollstipendium abgedeckt. Jedem amerikanischen Austauschschüler ist ein Abgeordneter als Pate zugeteilt.

Die Jugendlichen verfügen für ihren persönlichen Bedarf über Taschengeld. Den Gastfamilien entstehen nur die Kosten, die mit der Aufnahme eines zusätzlichen Familienmitgliedes im Haushalt automatisch verbunden sind.

Die jungen Menschen sollen sich möglichst bald wie ein Familienmitglied fühlen.

Interessierte Familien, die ein Mädchen oder einen Jungen aus den USA aufnehmen wollen, wenden sich bitte an mein Bochumer Wahlkreis-Büro. ■

Parlamentsbüro

Platz der Republik 1
Paul-Löbe-Haus
11011 Berlin

Tel.: (030) 227 77 477
Fritzi Marie Felderhoff

Tel.: (030) 227 73 402
Robert Ernecker

Fax: (030) 227 76 477

E-Mail: axel.schaefer@bundestag.de

Impressum

V.i.S.d.P.: Axel Schäfer MdB

Redaktion: Fritzi Marie Felderhoff, Annegret Rakowski und Robert Ernecker